

POWWOW

Alles was Sie über Powwows
wissen müssen





Liebe/r Freundin / Freund,

"*Mitákuyepi, čhaŋtéwaštəya napéčhiyuzape lo*" – Meine Verwandten,
ich grüße Euch mit gutem Herzen und guter Hand.

Diese Broschüre ist für Sie bestimmt, unserer "*thiyóšpaye*" - erweiterten Familie -, um Ihnen die reiche und wunderbare Kultur unserer Lakota (Sioux)-Schülerinnen und Schüler näherzubringen. Möge sie Ihnen Freude und Kraft bringen, sowie den Geist beleben.

Wir sagen "*philámayaye*" – ich danke Ihnen – für Ihr anhaltendes Interesse und Ihre Unterstützung.

Möge der Segen des Großen Geistes mit Ihnen sein,

Pater Gregory Schill, SCJ

Pater Gregory Schill, SCJ
Kaplan St. Josefs Indianerschule

Gedanken der Schülerinnen und Schüler über das Tanzen bei den Powwows

***“Ich fühle mich wie zu Hause, wenn ich tanze - Tanzen hilft
und ich fühle mich besser.”*** – Danielle, 12. Klasse

***“Ich bin stolz darauf, zu zeigen, wer ich bin, und es ist mir
eine Ehre, meine Kultur zum Ausdruck zu bringen.”***
– Shayelyn, 8. Klasse

***“Ich habe das Gefühl, mit meiner Familie und meinen
Vorfahren sowie diejenigen, die verstorben sind, zu tanzen.”***
– Martina, 5. Klasse

***“Ich fühle mich wie ein Geist, der den Weg des Großen
Geistes sucht.”*** – TreShawn, 7. Klasse

***“Wenn ich in meiner Regalia (rituelle Festkleidung) tanze,
fühle ich mich dankbar, glücklich und frei. Ich merke dann,
dass ich an nichts anderes denken muss, außer mich zu
konzentrieren und Spaß haben zu haben.”*** – Kyla, 8. Klasse

***“Wenn ich meine Regalia trage, habe ich das Gefühl, dass
ich meinen Stamm und meine Schule stolz gemacht habe.
Ich fühle mich geehrt, für meine Leute zu tanzen.”***
– Mariah, 7. Klasse

Was ist ein Powwow?

Vor langer Zeit tanzten die Lakota (Sioux), um das Kommen des Frühlings und ihre Beziehung mit Mutter Erde zu feiern. Tanz war eine Form des Gebets, dem Großen Geist für ein weiteres Lebensjahr zu danken.

Heute ist Powwow ein häufig verwendeter Begriff, um viele Feiern der amerikanischen Ureinwohner in den oberen Ebenen und in den USA zu beschreiben. Dieses Wort stammt jedoch nicht von den Lakota / Dakota / Nakota (Sioux). Es leitet sich vom Wort "*pau-wau*" der Algonkin-Indianer ab, das sich auf eine Versammlung von spirituellen Führern bezieht. In den 1800er Jahren beobachteten europäische Siedler und Entdecker diese religiösen Versammlungen und Tänze und wurden fälschlicherweise als Powwow ausgesprochen.



Nicht-Indianer benutzten den Begriff, um fast jede Zusammenkunft amerikanischer Ureinwohner zu beschreiben. Das korrekte Lakota-Wort für diese Feier lautet "*wačhípi*" (ausgesprochen wah-chee-pee), was tanzen bedeutet.

Die USA verboten alle Feiern und religiösen Zeremonien der Ureinwohner in den 1890er Jahren; so viele wurden bis nach dem Zweiten Weltkrieg im Geheimen praktiziert. Zu dieser Zeit war die Haltung der Gesellschaft, dass amerikanische Ureinwohner "sich als treue Amerikaner erwiesen", wenn sie bei der Armee gedient hatten. Im Sioux-Land entstand das Powwow innerhalb der Kriegergesellschaften. Heute führt immer ein Veteran oder eine Gruppe von Veteranen, als Ehrengarde bekannt, die "Großer-Einzug-Prozession" in die Powwow-Arena an.

Jedes Powwow ist anders, aber die meisten Zusammenkünfte werden entweder als traditionelles "*wačhípi*" oder als zeitgenössischer Powwow-Wettbewerb betrachtet. Traditionelle Powwows ehren Gruppen oder Einzelpersonen. Die Versammlungen sind eher zeremonieller Natur und die Tänzer erhalten ein kleines "*Tagesgeld*" für ihre Teilnahme. Wettbewerb-Powwows sind in der Regel größere Wettkampfveranstaltungen, bei denen Tänzer Preisgelder erhalten. Einige Wettbewerb-Powwows zahlen den Gewinnern über 1.000 US-Dollar. Einige bieten sowohl einen Wettbewerb als auch Ehrungen an.

Jedes Jahr im September nehmen die Schüler der St. Josefs Indianerschule am jährlichen Powwow teil. Klicken Sie hier für mehr Informationen zum Powwow.

<https://stjosefs.de/aktuelles/powwow-2018/>

Tanzstile der Männer

Traditioneller Tanz

Der traditionelle Tanzstil der Männer vermittelt ein Bild von ehemaligen Kriegern, die von der Jagd oder Schlacht zurückkehren und ihre Geschichte im Tanz erzählen. Einige deuten an, dass der Tänzer die Beute verfolgt oder sich an den Feind schleicht.

Der traditionelle Tänzer war in der Regel ein Ältester, der sich das Recht verdient hatte, Adlerfedern zu tragen. Heutzutage gehören traditionelle Tänzer jeder Altersklasse an. Die Tänzer tragen einen Federbuschkranz, der am unteren Rücken getragen wird. Der Federschmuck und andere Regalia sind ein Symbol für die Beziehung eines Tänzers zur Natur und die Verbindung zum Großen Geist.

Vor langer Zeit trugen Veteranen ein Schild, eine Lanze oder einen "**Coup-Stab**"*, um ihren Status als Veteranen anzuzeigen. Bei den heutigen Powwows tragen ältere traditionelle Tänzer einen Brustpanzer und Regalia, die mit traditionellen Federn oder Perlenarbeiten verziert sind. Männliche Tänzer tragen einen traditionellen Kopfschmuck, mit weißen Schweifhaaren vom Hirsch in Kombination mit dem Deckhaar von Stachelschweinen. Tänzer tragen einen Federfächer und gelegentlich einen Pferdefigur-Tanzstab. Die Lieder für diesen Tanz werden im langsamen Tempo gesungen und die Worte spiegeln die Ehre wider, die traditionelle Tänzer empfinden, wenn sie aufgefordert werden, ihre Leute zu schützen.



* "Counting Coup" beschreibt die Handlung eines Indianerkriegers, der sich anschleicht und den Feind berührt, ohne ihn zu töten.

Traditioneller Tanz der Männer



Während des Tanzes wird oft ein Schild oder ein "Coup-Stab" getragen. Die Vision des Kriegers ist auf dem Schild gemalt.



Alle männlichen Tänzer tragen Glocken um ihre Knöchel, um bedeutende Tanelemente hinzuzufügen. Die Glocken ersetzen die traditionelle Verwendung von Tauklauen.

Ein einzelner Federbusch wird am unteren Rücken getragen.



Die Brustplatte wurde traditionell als Schutz im Kampf getragen. Bei männlichen Brustplatten liegen die Knochen horizontal, während bei weiblichen Brustplatten die Knochen senkrecht stehen.



Fancy-Tanz

Dieser zeitgenössische Tanzstil ist schnell, aufregend und farbenfroh. Der „Fancy-Tanz“ wurde während der Reservatszeit eingeführt, als Stämme aus den südlichen Ebenen große Versammlungen für Zuschauer abhielten, die einen Kriegstanz erleben wollten. Nachdem "*mázaska*" - Geld - in den Tanzkreis eingeführt wurde, nahm die Beliebtheit der Zusammenkünfte zu. Die Tänzer gestalteten ihre Kleidung so farbenfroh und brillant wie möglich. Die jungen Tänzer tragen einen Kopfschmuck mit zwei Federn, zwei Federbüschen auf dem

Rücken und Bändern an den Armen. Die Tänzer haben wirbelnde Spinner in den Händen, wenn sie während des Tanzes hüpfen, springen und akrobatische Bewegungen ausführen.

Heutzutage bieten "Fancy-Tänzer" den Zuschauern eine Fülle von ausgefallenen Schritten zu Liedern, die sehr schnell sind. Die besten Tänzer sind in der Lage, den extrem schnellen Trommelschlag rechtzeitig einzuhalten und beim letzten Schlag der Trommel zu stoppen.



Fancy-Tänzer der Männer



Der Kopfschmuck mit zwei Federn symbolisiert Krieger, die während des rasanten Tanzes kämpfen.

Wirbelnde Spinner an den Enden der Tanzstöcke tragen zur Aufregung bei, während der Tänzer hüpf, springt und andere schnelle Bewegungen ausführt.



Zwei farbenfrohe Federbüsche gehören zum Kostüm der "Fancy-Tänzer".



Tanzstile der Männer

Gras-Tanz

Der "Gras-Tanz" oder, "Omaha-Tanz" war ursprünglich ein zeremonieller Tanz, mit dem die Menschen die Beziehung zur Mutter Erde feierten. Vor langer Zeit trugen "Gras-Tänzer" Büschel aus Präriegras am Gürtel, wenn sie für den Aufbau der Tipis oder ein Powwow das hohe Präriegras ebneten. "Gras-Tänzer" waren Mitglieder der "Omaha Society" mit besonderen Liedern und Regalia für diese Gruppe.

Im Lauf der Jahre wurden Lieder von benachbarten Stämmen aufgenommen, um weiterhin Mutter Erde mit einem Tanz zu preisen. Heute ist der "Gras-Tanz" sehr beliebt bei den jüngeren Tänzern, die bunte Fransen, Woll- oder Satinbänder statt Gras tragen. Die Tänzer versuchen mit schwankenden Bewegungen das wehende Gras im Wind nachzuahmen. Geschickte Grastänzer sind in der Lage, mit dem Trommelschlag taktgleich zu bleiben, mit dem Wind mitzugehen und die Balance in ihrer Tanzeinlage zu halten.

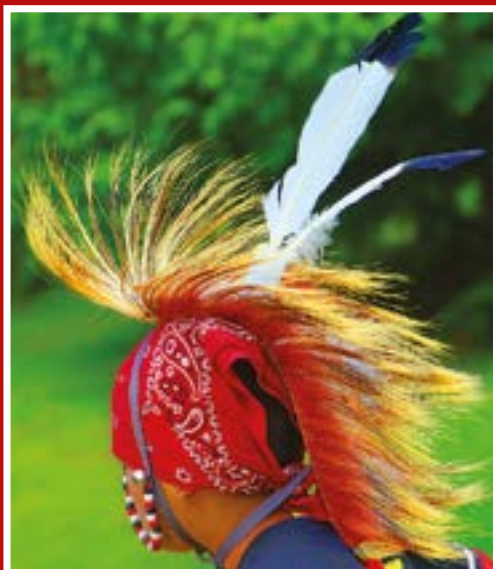


Gras-Tänzer der Männer

Die Regalia für einen "Gras-Tänzer" hat fast keine Federn. Stattdessen symbolisieren bunte Garne oder Bänder das Schwanken des Präriegrases, das in der Brise weht.

Dieser "Gras-Tänzer" trägt einen Umhang, ein Tuch und Armmanchetten.

Das Morgen-Stern-Muster auf seinem Umhang ist ein wichtiges Symbol für die Lakota und wird häufig in Designs und Dekorationen verwendet. Es ist der Stern, der vor dem Sonnenaufgang allein am Himmel steht. Er leuchtet sehr hell im Osten und kündigt das Kommen von Sonne und Licht der Erde an.



Ein Kopfschmuck ("waphéša") besteht aus Pferdehaaren oder langen Stachelschweinhaaren. Ein weißer Hirschschwanz wird verwendet, um das Stachelschwein- oder Pferdehaar hochzuhalten.

Tanzstile der Frauen

Frauen begannen, um 1953 am Tanzkreis teilzunehmen. Vor dieser Zeit waren sie nicht in der Tanzarena erlaubt und standen im Hintergrund - meist hinter den Trommeln - und sangen. Heute haben die Frauen ihre eigenen Tanzstile und Regalia.

Traditioneller Tanz

Die Frauen der amerikanischen Ureinwohner gelten als lebenspendende Kraft, die die nächste Generation von Jugendlichen fördern. Traditionelle Tänzerinnen tragen lange, schöne Wildleder- oder Tuniken, die mit Perlen, Tierzähnen, Federn, Muscheln und Bändern geschmückt sind. Die Tänzerinnen halten einen Federfächer in der Hand, wenn sie sich außerhalb des Kreises bewegen. Die meisten Tänzerinnen tragen ein Tuch über dem Arm. Während der Ehrenschläge* der Lieder heben sie ihren Federfächer an, um ihren Stolz und ihre Wertschätzung für die Segnungen des Schöpfers zu zeigen.



* Ehrenschläge sind die stärkeren, lauterer und langsameren Schläge

Traditionelle Tänzerinnen der Frauen

Es gibt zwei Variationen der traditionellen Tanzkleidung. Das zeitgenössische Kleid aus rotem Stoff und das traditionellere Kleid aus Wildleder.



Beachten Sie, wie die weibliche Brustplatte vertikal und nicht horizontal gearbeitet ist.



Alle Tänzerinnen tragen Mokassins aus gegerbter Hirsch- oder Büffelhaut. Einige sind mit dem Stich-Stil von Perlen verziert, der zu ihrer Regalia passt.



Ein Fächer aus Truthahnfedern wird während des Tanzes mit Ehre getragen.

Tanzstile der Frauen

Fancy Shawl-Tanz

Der erste Eindruck, den Leute oft von den "Fancy Shawl-Tänzerinnen" haben, ist der von Schmetterlingen. Die Tänzerinnen tragen verzierte Tücher zu einem Satinkleid und kniehohen Mokassins oder verzierten Leggings. Das Tuch ist aus Stoff und Fransen gefertigt und erinnert an die geschmückten Büffelröben, die in der Vergangenheit getragen wurden.

Das schnellere Tempo der Trommel fordert die Tänzerinnen auf, sich im Takt zu halten und ihre ausgefallene Fußarbeit und anmutige Mode zu koordinieren.

Wie der "Fancy Männer-Tanz", wurde dieser moderne Tanzstil eingeführt, da die Powwows immer wettbewerbsfähiger wurden.

Alle Tänzerinnen folgen dem Takt der Trommel. Sie halten mit beiden Füßen auf dem Boden an, wenn die Musik stoppt.



Fancy Shawl-Tänzerinnen der Frauen

"Fancy Shawl-Tänzerinnen" sehen oft wie Schmetterlinge aus, wobei die Flügel des Tuches während der schnellen Schritte ausgestreckt sind.

Ein Umhang oder eine Weste werden getragen, um die Rückseite zu bedecken.

Oft werden eine Adlerfahne und ein Perlenstirnband im Haar getragen. Otterhäute werden in den Zöpfen geflochten, um sie zu verlängern und zu dramatisieren.



Ein Satinkleid und kniehohe Mokassins oder verzierte Leggings werden normalerweise bei dieser Regalia getragen.

Tanzstile der Frauen

Jingle Dress Dance (Schellenkleid-Tanz)

Der "Jingle Dress-Tanz" kam von der Vision eines Heiligen Mannes. Der Heilige Mann kümmerte sich um ein krankes Mädchen, als ein Traum zu ihm kam. In seinem Traum tragen vier Mädchen Kleider, die mit kleinen Kegeln geschmückt sind und beim Tanz zur Heilung des kleinen Mädchens einen eigenwilligen Klang erzeugen. Als der Heilige Mann erwachte, wies er seine Frau an, diese Kleider zu fertigen und fand Mädchen für den Tanz. Das kranke Mädchen wurde geheilt!

Den "Jingle Dress-Tanz" gibt es schon seit etwa 100 Jahren. Die Präriestämme haben den Tanz von den „Chippewa-Stämmen“ übernommen, dem Gebiet der Großen Seen. Dieser Tanzstil ist bei den jungen Tänzerinnen sehr beliebt. Sie können diese Tänzer schon aus der Ferne hören, weil die vielen Schellen an ihren Kleidern einen einzigartigen Klang erzeugen.



*Dieses Perlenstirnband wurde
von St. Josefs-Schülern im
Uramerikanische Studien-Unterricht
hergestellt.*



Jingle Dress-Tänzerin der Frauen

Eine Jingle Dress-Tänzerin trägt oft einen Federfächer wie traditionelle Tänzerinnen.



Jingle Dress-Tänzerinnen sind aus der Ferne zu hören, da die Metallkegel, die meisterhaft auf dem Kleid platziert sind, einen ganz eigenen Klang erzeugen.



Beachten Sie die passende Weste und Leggings.

Sehenswertes bei einem Powwow

Der Kreis

Zur Feier des Lebenskreises ist die physikalische Struktur der Powwow-Umgebung ein Kreis. Das Symbol eines Kreises ist von zentraler Bedeutung für den kulturellen Glauben der Lakota. Was umhergeht, wird wiederkommen. Die Trommel ist kreisförmig und die Sänger sitzen in einem Kreis um sie herum. Das Powwow-Gelände besteht aus einem Kreis mit Camper und Imbissständen, die sich im Kreis um den Tanzbereich befinden.

Im Kreis des Lebens geben die älteren Tänzer ihre Regalia und Adlerfedern an die jüngere Tänzergeneration weiter. Die Lieder werden auch auf dieselbe Weise weitergegeben, wobei die Kultur bewahrt wird und der Kreis stark bleibt.

Segnen der Erde

Vor langer Zeit waren "Gras-Tänzer" aufgerufen, die hohen Präriegräser, auf denen die Tipis errichtet wurden, flach zu drücken. Heute wird die Tradition mit einer Zeremonie zur Segnung der Erde fortgesetzt, um die Arena für den "Großen Einzug" vorzubereiten. Gebete werden dargeboten, um den Schöpfer für einen weiteren Tag des Lebens zu danken und zu ermöglichen, sich für einen anderen "*wáčhípi*" zu versammeln. Nachdem der Boden gesegnet wurde, werden die Zuschauer gebeten, sich außerhalb des Tanzbereichs aufzuhalten, sofern sie nicht an einem Gesellschaftstanz teilnehmen. Behandle die Arena mit dem gleichen Respekt, den eine Kirche erhalten hat. Bei den Lakota (Sioux) ist es üblich, die Arena von Westen her zu betreten. Andere Stämme haben möglicherweise ein anderes Protokoll.



Die Trommel

Im Mittelpunkt des Tanzes steht die Trommel, die den Herzschlag des Menschen darstellt. Die meisten Trommeln sind kreisförmig und durch die Trommel finden die Menschen Einigkeit. Die Trommel ist ein heiliges Geschenk des Schöpfers. Wenn sich Menschen bei der Trommel befinden, wird ein geistiger Respekt eingehalten. Die ersten Trommeln bestanden aus flachen, gehärteten Tierhäuten. Heute bestehen die Trommeln aus Rohhaut, die um eine Holzschale gewickelt ist. Die kleineren Handtrommeln werden von einzelnen Sängern getragen. Trommel-Lieder wurden für alle Zwecke komponiert und helfen heute beim Erhalt der Stammessprachen.

Der "Große Einzug"

Jedes Powwow beginnt mit einer Parade von Tänzern, die auch als "Grand Entry" - "Großer Einzug" - bekannt ist. Tänzer werden von Veteranen in den Tanzkreis geleitet, die auf den Spuren von Ahnenkriegern treten. Die Veteranen haben die Ehre, eine amerikanische Flagge zu tragen, die allen Tänzern den Weg weisen soll. Der Festzug geht weiter mit den Royalen und Adlerstabträgern, die als Botschafter ihres jeweiligen Stammes dienen. Sie werden von den traditionellen männlichen Tänzern gefolgt und die Linie wird fortgesetzt, bis alle Tänzer im Kreis sind. Die meisten Powwows beginnen am Nachmittag den "Großen Einzug" und dann einen weiteren, um die Abendveranstaltung nach einer Abendessenspause zu beginnen.

Die Ehrenformation

Als Männer sich dem Militär anschlossen, wurden zu Ehren unserer Veteranen und unseres Landes Lieder komponiert. Heute bleiben wir während des Flaggenliedes stehen, um die Opfer unserer Vorfahren anzuerkennen und die Veteranen zu ehren, die uns heute noch schützen.

Der Adler

Der Adler brachte Tanz, um mit Mutter Erde im Takt zu bleiben. Für die Gaben, die er vom Schöpfer mitbringt, wird der Adler geehrt, weil er Gebete trägt. Deshalb haben Prärie-Indianer großen Respekt vor Adlerfedern. Wird während

des Powwow eine Adlerfeder fallen gelassen, wird die Tanzfläche geräumt. Veteranen-Tänzer werden nach vorne gerufen und spezielle Lieder werden wiedergegeben, um die Feder abzuholen.



Adlerstabträger und Powwow Royale

In vielen Völkern der Ebenen gab es Kriegergemeinschaften wie "Kit Fox" und "Strong Hearts", die als "*akíchita*" (Ah-kee-chee-tah) bezeichnet wurden. Jede Gemeinschaft bestimmte einen tapferen Krieger, eine Lanze oder einen Stab zu tragen, der ihre Verbundenheit mit der Gruppe symbolisieren soll. Üblicherweise wurde den Kriegern eine Adlerfeder für gute Taten oder Tapferkeit überreicht. Heute ist der Adlerfederstab ein traditionelles Symbol für Führung.

Auf modernen Powwows werden junge Frauen ermutigt, an der Veranstaltung teilzunehmen, die dazu führt, dass sie als Prinzessin ausgewählt oder gekrönt werden. Die Kriterien für die Auswahl eines Powwow-Würdenträgers hängen mit der Kenntnis des Bewerbers über seine Kultur zusammen. Im Allgemeinen erklären die Teilnehmerinnen, warum sie als Prinzessin ausgewählt werden möchten, und manchmal wird ein traditioneller Talentwettbewerb abgehalten. Der Lizenzwettbewerb fördert das Üben von guten Werten, traditionellem Lebensstil und gesunder Entscheidungen.

Die Gewinnerin wird in der Regel von einer Jury ausgewählt und der neu gewählten Prinzessin werden Geschenke überreicht, wie eine Krone oder

eine Schärpe mit ihrem Titel darauf. Der Adlerstabträger und die Royalen aller Nationen werden beim "Großen Einzug" jedes Powwows anerkannt.



Weisheit der Ältesten

Stammesälteste werden als Bewahrer der Tradition respektiert. Sie werden oft aufgefordert, während des Powwows ein Gebet zu sprechen oder Lehren zu geben. Manchmal bietet ein Powwow spezielle "Senior"-Kategorien für Tanzwettbewerbe, um ältere Tänzer zu ehren. Bevorzugte Sitzgelegenheiten werden bereitgestellt und es wird alles dafür getan, dass sich die Ältesten wohl und willkommen fühlen. Die Menschen zeigen oft Respekt vor den Ältesten, indem sie ihnen zuerst dienen, Hilfe anbieten oder einfach nur die Hand schütteln.

Stammesälteste sind große Lehrer der Geschichte von Liedern und Tänzen, Zeremonien, Bräuchen und Traditionen.

Ehrungen-Zeremonien

Gelegentlich wird eine Aufforderung zur Ehrung an das Powwow-Komitee gestellt. Sobald die Genehmigung erteilt wurde, fordert die Familie der Person, die geehrt wird, eine Trommelgruppe auf, um ein spezielles Lied zu spielen, das normalerweise den traditionellen Namen des Geehrten enthält. Ehrungen können für Festivitäten und Gedenkfeiern abgehalten werden. Wenn eine Ehrung abgehalten wird, sollen die Zuschauer ihren Respekt oder ihre Unterstützung zeigen, indem sie ihre Hüte abnehmen und während des gesamten Liedes stehen.

Während des Liedes tanzt die Familie um die Arena und das Publikum bezeugt die Wertschätzung, indem es herauskommt, um ihnen die Hand zu schütteln oder mit ihnen im Kreis zu tanzen. Im Anschluss an das Lied wird die Familie Geschenke ausgeben, einen speziellen Tanzwettbewerb zum Gedenken an einen Tänzer aufführen oder einfach ein Geldgeschenk für die Trommlergruppe, die das Lied aufführte, überreichen. Ein "*éyapaha*" - Sprecher - wird häufig dazu bestimmt, im Namen der Familie oder des Einzelnen zu sprechen.

Ehrung der Verstorbenen

Bei der Trauer um einen verstorbenen, geliebten Menschen werden trauernde Familienmitglieder diese Person ehren, indem sie ein Jahr lang nicht bei einem Powwow tanzen.

Geist der Großzügigkeit

Der gebräuchlichste Wert, der unter Ureinwohnern Amerikas praktiziert wird, ist "*wóčhaptognake*" - Großzügigkeit. Das Schenken ist ein Beispiel dafür, wie man Geschenke oder Glück mit anderen teilt. Viele Besitztümer zu haben, wurde oft als gierig und unangemessen angesehen. Vor langer Zeit waren die Anführer des Stammes oft die Ärmsten, weil sie die Bedürfnisse der Menschen vor ihre eigenen stellten.

Wenn eine Person geehrt wird, werden Geschenke mit anderen geteilt, um das gute Gefühl unter den Menschen zu verbreiten.





Powwow Etikette

Planen Sie einen Powwow-Besuch?

Es gibt einige Regeln zu beachten, damit alle Teilnehmer die Feierlichkeiten genießen können.

Die Powwow-Etikette ist der einfache Gebrauch von allgemeiner Höflichkeit und Respekt für andere. Der Ansager gibt an, wer tanzen soll und ob Zuschauer teilnehmen dürfen. Alkohol- und Drogenkonsum sind strengstens verboten.

Stehen Sie während eines Ehrenliedes auf und nehmen Sie den Hut ab, so wie Sie es für die Nationalhymne tun würden.

Wenn sich eine Person auf die Gegenstände bezieht, die von Tänzern gehalten oder getragen werden,

sollten sie als Outfit oder Regalia bezeichnet werden. Tänzer kleiden sich auf eine Art und Weise, die ihre geistige Verbindung mit der Natur und dem Großen Geist ehrt. Es kann manchmal Jahre dauern, bis Outfits erworben werden. Die Einzelteile sind kostspielig und werden manchmal als Familienerbstücke angesehen. Es ist respektlos, diese geschätzten Besitztümer als „Kostüm“ zu bezeichnen.

Die meisten amerikanischen Ureinwohner freuen sich, ihre Kultur mit denen zu teilen, die wirklich daran interessiert sind. Eine gute Möglichkeit, mehr zu erfahren, ist einen freundlichen Teilnehmer zu finden und Fragen zu stellen. Achten Sie auf den Ansager und auf das, was die Leute um Sie herum tun und dann können Sie das Powwow genießen!

Denken Sie daran, dass Powwows nicht nur zum Anschauen sind - werden Sie Teilnehmer und helfen Sie, den Kreislauf des Lebens zu feiern.

"Mitákuye Oyás'in" — Wir sind alle verwandt

Lakota-Flaggenlied

*T̥hunkášilayapi ̥hawápaha kiṇhán
oíhaṇkešniyaṇ hé nážin kté ló.
Iyóhlatheya oyáte kiṇhán wičhíčhaḡiṇ
kta čha, léčhamuṇ weló.*

Die Flagge des Präsidenten bleibt für immer
(ohne Ende). Darunter werden die Menschen
wachsen, also mache ich das.



St. Josefs Indianer Hilfswerk e.V.
Für eine bessere Zukunft
der Ureinwohnerkinder Süddakotas!

St. Josefs Indianer Hilfswerk e.V. • Sprendlinger Landstraße 180, Gebäude 3, 63069 Offenbach am Main
E-mail: spenderservice@stjosefs.de • stjosefs.de • Tel. 069 / 8383 8742 • Fax 069 / 8383 8743
Bankverbindung: IBAN: DE20 3701 0050 0413 8295 01 • BIC: PBNKDEFF

St. Josefs Indianer Hilfswerk e.V. ist eingetragen in das Vereinsregister beim Amtsgericht Offenbach am Main unter der Nummer 5913. Die Steuer-Nr. lautet 44 250 86393.